



mehr wissen besser leben

Sonderdruck im halben Format aus Michael Kents Depesche

Sonderdruck
(gekürzt) aus
Depesche 05/2006
v. 28. Februar 2006
im halben Format (A5)

**Vogelgrippe in
Deutschland ist
hausgemacht?**

**Sinnlose
Panikmache!**

Wer profitiert?

**Die dubiose
Rolle des
Friedrich-
Loeffler-
Instituts
(Insel Riems)**

VOGELGRIPPE „Made in Germany“



*BFAV = Deutsche Bundes-Forschungs-Anstalt für Viruserkrankungen der Tiere = Friedrich-Löffler-institut (FLI). Die Hauptstelle des FLI befindet sich auf der Insel Riems – ausgerechnet im Vogelschutzgebiet – und in direkter Nähe zur Insel Rügen. Seit 1910 werden dort Tierseuchen erforscht und Tierimpfstoffe hergestellt.

INHALT

Vorwort/ Impressum	02
Hauptartikel von Thomas A. Hein Vogelgrippe in Deutschland Vogelgrippealarm am Bodensee	03 10
Tolzins Grippe-Bluff Vortrag auf DVD Aufklärungskampagne Vogelgrippe	11 12

IMPRESSUM

„mehr wissen - besser leben“ erscheint 9 mal pro Quartal (36 x jährlich) und kann als Postversandausgabe über den Verlag (ggf. plus zusätzlicher PDF-Version per Mail) wie auch als Einzelheft über den freien Buch- und Zeitschriftenhandel bezogen werden.

Chefredaktion: Michael Kent.

Redaktion: Kristina Peter, Michael Kent, Sabine Hinz
email: redaktion@kent-depesche.com
oder kristinasurvival@hotmail.com

Zuschriften/Gastbeiträge: Sabine Hinz
email: mail@kent-depesche.com

Termine/Veranstaltungen: Kirsten Lang
email: termine@kent-depesche.com

Kurzmeldungen/Lebensinseln: Martin Müller
email: marmue@gmx.net

(Gast-)autoren: Heilpraktiker Wiefried Bales, Harald Baumann, Daniela Amstutz (Neue Medizin), Guido Berlinger (Neue Technologie), Matthias Bormann, Jo Conrad, Toni Egert, Wolfgang Eggert, HP Falkenberg, Harald Feierabend, E. Fisseler (Arthrose Selbsthilfe), Heiner Gehring, Günter Hannich (Wirtschaft), Th. A. Hein, Bernd Hückstädt (Joytopia), Angelika Kögel-Schauz (Impfkritik), Michael Labiner (freier Autor), Marco Leonardo (Lebensschulen), Fritz Loindl, Martin Müller, Heilpraktikerin P. Nastoll, Dagmar Neubronner, Kristina Peter (Gesundheit, Ernährung, Lebensmittelügen), Dr. Probst, Carl-W. Röhrig, R. Rottenfuß (connection), Wolf Schneider (connection), Dr. J.G. Schnitzer, Barbara Simonsohn, Barbara Thielmann, Frank Thomas (Wasser), Hans Tolzin (Impfkritik) u.a.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht automatisch die Meinung des Verlages wieder!

Erstveröffentlichung 05/2006: 28.02.2006

Adresse: Sabine Hinz Verlag, Dreikönigstr. 11a
73230 Kirchheim, Tel. 07021/ 7379-0, Fax: -10

Internet: Verlag: <http://www.sabinehinz.de>
<http://www.kent-depesche.com>

Download von PDF-Depeschen:

www.kent-depesche.com/shop/

Druck: Eigendruck (Digitaldruck).

Regelmäßiger Bezug: Monatlich 3 Ausgaben, Euro 9,-
Jahresbezug: 36 Ausgaben, Euro 92,25. Der Bezug kann tel., per mail, brieflich oder per Fax eingestellt werden - bei monatl. Zahlungsweise zum Monatsende, bei jährl. zum Jahresende.

Inserate: In der Depesche werden keine bezahlten Anzeigen abgedruckt.

Copyright (c) 2006 by Sabine Hinz-Verlag, Kirchheim. Alle Rechte vorbehalten. Jedoch sind **nicht-gewerbliche** Weitergabe sowie Vervielfältigungen für Bezieher der regelmäßigen Postversandausgabe gestattet.

KENNENLERNEN

Für Interessenten besteht einmalig die Möglichkeit, die Depesche unverbindlich kennen zu lernen. Hierzu die Postanschrift mit Stichwort „Kennenlernbezug“ an den Verlag senden und Sie erhalten die Depesche drei Monate lang (3 x 3, insgesamt 9 Ausgaben) für 10,- Euro. Es entsteht Ihnen daraus **keine** Aboverpflichtung!!



Sabine Hinz und Michael Kent

Vogelgrippe in
Deutschland?

Michael Kent, 03.03.2006

Sehr geehrter Leser!

Herzlich Willkommen zu dieser Sonderausgabe über den „Ausbruch der Vogelgrippe“ in Deutschland. Für viele Menschen waren die entsprechenden Medienberichte ein wirklicher Anlass zur Panik.

Gerade heute erreichte mich eine Meldung, dass in einem Kindergarten nun keine Bastelarbeiten mit Vogelfedern mehr ausgeführt werden dürfen. Und scheinbar war dieser Tage auch schon die erste Hauskatze betroffen. Ist die Gefahr wirklich so groß? Die immense Angst berechtigt? **Wir denken nicht!** Und auch eine immer weiter wachsende Zahl seriöser Wissenschaftler – und nun sogar mutiger Politiker – macht gegen die aktuell hauptsächlich von den Massenmedien betriebene Panikmache mobil.

Während nicht geleugnet werden kann, dass sowohl Wild- als auch Nutzvögel sterben, weist gleich eine Vielzahl von bestechenden Indizien darauf hin, dass

die Ursachen für den Tod der Vögel an ganz anderer Stelle zu finden sind bzw. dass mit dem überstrapazierten Schlagwort „Vogelgrippe“ sogar von den wahren Ursachen – schändlichen Ursachen – gezielt abgelenkt werden soll.

Der eigentliche Skandal liegt unserer Meinung nach also an ganz anderer Stelle. Wir hoffen daher, dass dieser Sonderdruck helfen kann, ein Stück Angst aus der Welt zu nehmen. Wenn Sie nach der Lektüre denken, dass die hier präsentierten Sichtweisen größere Bekanntheit erlangen sollten, freuen wir uns, wenn Sie zu unserem Informationsprojekt beitragen möchten (siehe letzte Seite).

Wir bedanken uns nun für Ihr Interesse am Thema sowie für Ihre Bereitschaft, auch einmal anderen Blickwinkeln Aufmerksamkeit zu schenken!

Spannende und erhellende Lektüre wünscht Ihnen,
Michael Kent
Sabine Hinz Verlag

„Vogelgrippe“ in Deutschland hausgemacht!



Der Vogel des Anstoßes:
Toter Schwan auf Rügen

Das Friedrich-Loeffler-Institut auf der Ostseeinsel Riems: Hier experimentiert man seit Jahrzehnten mit Tierviren herum, was der Insel zu DDR-Zeiten den Spitznamen „Seucheninsel“ eingebracht hat. Hier befindet sich auch – inmitten eines Vogelschutzgebietes – für die Öffentlichkeit aus gutem Grund unzugänglich (siehe Titelfoto der Depesche) **und nur wenige Kilometer von der Insel Rügen entfernt**, die größte Virengiftküche Deutschlands sowie ein Produktionsbetrieb für Tierimpfstoffe (Riemser AG, vor der Wende noch Teil des FLI, heute als selbständige AG ausgegliedert)! In diesem Zusammenhang ist interessant, dass die gegenwärtigen, indirekten Testverfahren, die bei der Geflügelpest bzw. „Vogelgrippe“ zur Anwendung kommen, **keinen** Unterschied zwischen geimpften und tatsächlich bzw. vermeintlich „erkrankten“ Tieren feststellen können. Weiterhin stimmt nachdenklich, dass die Existenz des ominösen H5N1 einschlägigen Meldungen zufolge bisher nur bei bereits toten, nicht aber bei noch lebenden Tieren festgestellt werden konnte! Tritt das Virus etwa erst bei verendeten Tieren in Erscheinung? Ist die ganze Massenpanikmache nichts anderes als ein öffentlichkeitswirksam inszeniertes Affen- bzw. Vogeltheater?





Panik berechtigt?

Täglich neue Meldungen zur Vogelgrippe schrecken die Menschen in Europa auf. Tote Schwäne, tote Hühner, Viren, Tamiflu, H5N1 heißen die Schlagworte, mit denen wir dieser Tage regelrecht bombardiert werden. Kaum jemand weiß wirklich, was er von der ganzen Geschichte halten soll und vor allem *wie* er sich verhalten soll. Angst macht sich breit. Doch was steckt dahinter? Ist die Angst wirklich begründet?

Eigentlich ist der Begriff „Vogelgrippe“ irreführend. Tatsächlich wäre „klassische Geflügelpest“ der richtigere Name für die momentan bei Vögeln und Geflügel auftretende Krankheit – die Seuche ist schon seit Jahrzehnten bekannt, das letzte Mal trat sie in Europa vor drei Jahren in Holland auf.

Die eigentliche Gefahr – so die Auffassung der Virologen – bestehe, wenn das Virus von Vögeln auf den Menschen übergehen sollte. Dann erst reden Wissenschaftler von einer „Grippe“. Dies betonte auch der Schweizer Markus Dürr, Veterinärmediziner und Präsident der Kantonalen Gesundheitsdirektorenkonferenz in einem Gespräch mit dem Schweizer Radiosender DRS am 18.02.2006: „Vogelgrippe ist kein veterinär-

technischer* Ausdruck, sondern ein Ausdruck für eine Krankheit, die nachher auf Menschen übergeht – und die Krankheit geht sehr selten auf Menschen über. In China und in Asien leben Milliarden Menschen mit Abermilliarden Tieren und Nutzvögeln zusammen, und wir reden von 100 Fällen, die aufgetreten sind – also das ist nichts.“ Dürr erklärt weiter, dass jede Tierseuche in Ausnahmefällen auf den Menschen übergehen könne: „Selbst bei der Maul- und Klauenseuche gibt es Tote, wenn der Herzmuskel angegriffen wird.“ Die Vogelgrippe oder richtiger die klassische Geflügelpest ist also eigentlich ein alter Hut, kein Anlass für Angst oder Panik!

Zur Verdeutlichung vergleiche man die Todeszahlen der Vogelgrippe mit denen der herkömmlichen Grippe. Im Jahr 2004 tötete die „normale Grippe“ laut Robert Koch Institut in Deutschland geschätzte 20.000 Menschen⁽¹⁾. Bei der Vogelgrippe sind es bisher insgesamt knapp 100 und das im gesamten, riesigen asiatischen Raum! Hinzu kommt, dass die Menschen in Asien wesentlich enger mit den Tieren zusammen leben und eine Übertragung dort somit wesentlich schneller geschehen kann – immer ausgehend von der offiziellen schulmedizinischen Erklärung, wonach die Vogelgrippe durch ein Virus ausgelöst wird, was bislang keinesfalls als seriöse, gesicherte wissenschaftliche Erkenntnis gelten darf.

Wenn also für uns in Deutschland überhaupt eine Gefahr bestehen sollte, dann bestenfalls, wenn wir in ganz engen Kontakt mit Vögeln kommen. Sollten Sie also nicht vorhaben, Vogelkot zu verspeisen (dort sollen

sich die vermeintlichen Viren nämlich aufhalten) oder Vogelblut zu trinken usw., dann sind Sie kaum in Gefahr.

Angst schwächt Immunsystem

Wenn wir davon ausgehen, dass kein vernünftiger Mensch aktuell Derartiges zu praktizieren gedenkt, könnten wir den Artikel an dieser Stelle eigentlich beenden. Wir alle hätten unsere Nerven beruhigt, könnten uns innerlich entspannen und uns den wirklich wichtigen Dingen unseres Lebens widmen. Wäre da nicht die gnadenlose von den Massenmedien und unseren Politikern betriebene Angst- und Panikmache, die das einzig wahrhaft Bedrohliche an der ganzen Situation darstellt. Durch Panik wird das Immunsystem geschwächt und damit sogar die minimale Wahrscheinlichkeit einer Epidemie faktisch erhöht.

Die Psychoneuroimmunologie, jene Wissenschaft, die die Auswirkungen des Denkens auf unsere Abwehrkraft untersucht, lässt keinen Zweifel daran, dass kaum etwas so anfällig macht, wie gerade die Angst⁽²⁾.

Die Frage erscheint daher berechtigt, wozu dieser ganze Medienrummel veranstaltet wird? Eine Erklärung könnte der Göttinger Angstforscher Prof. Borwin Bandelow liefern, nach dessen Ansicht die Vogelgrippe bei den Menschen Urängste auslöst. Die Vogelgrippe werde von den Menschen als besonders gefährlich wahrgenommen, weil sie „wie eine biblische Plage“ wirke. „Sie kommt von oben, ist unkontrollierbar, unbeherrschbar und geht um die ganze Welt. Das macht uns *mehr* Angst als tatsächliche Gefahren“⁽³⁾.

Dass Vögel bei Menschen Angst auslösen können, wusste ja schon Alfred Hitchcock. Doch kann das der ganze Hintergrund des Rummels sein? Wohl kaum. Es ist nicht anzunehmen, dass sämtliche Chefredakteure der deutschen Massenmedien wie aufgeschreckte Hühner durch ihre Redaktionen rennen und nur noch von der Gefahr der Vogelgrippe reden. Steckt also noch etwas anderes dahinter? Schauen wir uns den deutschen Werdegang der Vogelgrippe einmal etwas genauer an und beleuchten wir dabei die ...

Dubiose Rolle des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI)

Am 14.02.2006 gibt das Friedrich Loeffler Institut (FLI), Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit (BFAV), auf der Ostseeinsel Riems in Mecklenburg-Vorpommern folgende Pressemitteilung heraus: „Der Nachweis von hoch pathogenem* H5N1 Geflügelpestvirus in Nigeria und Italien veranlasste das **Friedrich Loeffler Institut (FLI)** zu einer Neubewertung des Risikos der Einschleppung der Vogelgrippe nach Deutschland. Für über die Südwest- und Zentralroute aus den Brutgebieten [...] ziehende Wildvögel stuft das FLI die Einschätzung von „gering“ auf „mäßig“ hoch. [...] „Offenbar scheinen Schwäne besonders empfindlich zu sein und können als Indikatortiere*



Luftaufnahme von der „Seuchen-Insel“ Riems. Annähernd die gesamte ca. 1200 auf 300 Meter große Fläche der Insel ist vom Friedrich-Loeffler-Institut in Beschlag genommen. Für die allgemeine Öffentlichkeit ist Zutritt verboten.

angesehen werden“, so FLI-Chef Mettenleiter.

Höckerschwäne sollten daher während der Wildvogelüberwachung im Frühjahr verstärkt beobachtet und vor allem kranke oder tot aufgefundene Tiere in jedem Fall auf Infektionen mit Inflenzaviren untersucht werden.⁽⁴⁾ Diese geradezu hellseherischen Fähigkeiten sollten sich schon zwei Tage später scheinbar bestätigen. Denn keine 48 Stunden später, am 16.02.2006, wurden die ersten toten Höckerschwäne ausgerechnet auf der Insel Rügen gefunden und noch am selben Tag in *das nur wenige Kilometer entfernte (!) Friedrich Loeffler Institut (FLI)* verbracht, um auf das Virus H5N1 untersucht zu werden.

Laut einer Pressemitteilung des FLI⁽⁵⁾ kamen die Höckerschwä-

ne um 16 Uhr dort an *und schon um 19 Uhr war man sicher, dass diese Vögel den Influenzavirus H5N1 in sich trugen*. Eine genauere Untersuchung des Virus zeigte, dass es sich angeblich um denselben Typus handelt, der im letzten Jahr am chinesischen Qinghai-See bereits Hunderte Streifen- und Rostgänse, Kormorane, Fisch- und Braunkopfmöwen in China tötete. „Bestimmte Regionen des Erbguts stimmen zu über 99 Prozent mit den chinesischen Varianten überein, vor allem in der pathogenen* ... Stelle“, sagt die Virologin Ortrud Werner⁽⁶⁾, Leiterin des nationalen Referenzlabors in Riems.

Absolut schleierhaft ist dabei nicht nur für die Fachwelt, wie das vermeintliche Virus den Weg von China bis nach Deutschland geschafft haben

Weitere Infos zum Thema

Ein ganz hervorragender Artikel zur aktuellen Vogelgrippesituation, der die hier geschilderten Hintergründe vertieft und ergänzt, kann auch auf der Newsletter-Seite des „Impf-Report“ im Internet kostenfrei abgerufen werden: www.impf-report.de/jahrgang/2006/05.htm

Auch wenn der Impf-Report nun als Monatsmagazin erscheint, so ist doch der *Impf-Report Newsletter* nach wie vor kostenlos erhältlich. Einfach auf der Seite www.impf-report.de/abo.htm die eigene Email-Adresse eintragen und schon erhältlich man regelmäßig und aktuell die neuesten Informationen zum Thema.

***veterinär**: auf Tiere und ihre Krankheiten bezogen (Veterinär: Tierarzt) (von lat. veterinae: Zugvieh).

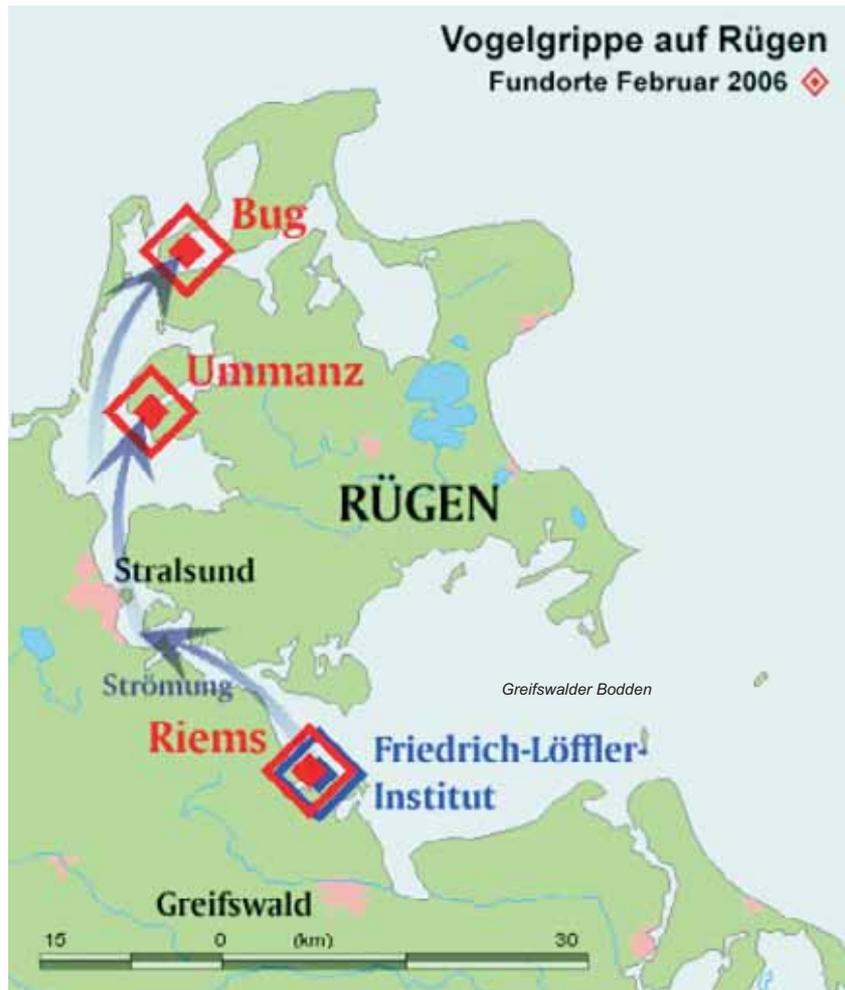
***pathogen**: in der Lage, Krankheiten auszulösen, krankheitserregend (zu griech. pathos: Leiden und griech. Endung: -genes: erzeugend).

***Indikator**: Zustand, Person, Verhalten, Sache, Ding, das was etwas anderes anzeigt, aufzeigt, einen Hinweis auf etwas gibt usw. (lat. indicare: anzeigen).

soll. Die Kadaver der chinesischen Vögel fand man, wie bereits erwähnt im letzten Jahr an den Ufern des über 5600 Quadratkilometer großen Salzwassersees Qinghai im Reich der Mitte. Es waren Zugvögel, deren Artgenossen im September zum Teil nach Birma und über den Himalaya nach Indien in ihre Winterquartiere fliegen⁽⁷⁾.

Doch jetzt findet man dieses Virus plötzlich in sesshaften Schwänen, die sich den ganzen Winter über vermutlich nicht von Rügen wegbewegten. Franz Bairlein, Leiter des Wilhelmshavener Instituts für Vogelforschung, meint dazu: „Dieses aktuelle Phänomen *ist nicht zu erklären, denn es hat offensichtlich nichts mit dem Vogelzug zu tun*“⁽⁸⁾ und weiter: „Nur die Sing- und Zwergschwäne sind arktische Zugvögel und überwintern hier. Aus der Arktis können sie das Virus aber nicht eingeschleppt haben, denn dort ist es bislang nicht nachgewiesen.“

Ein zweites Szenario wäre, dass die Rügener Schwäne sich vor Ort bei anderen Wildvögeln angesteckt haben. In „Spiegel online“ vom 15.02.06 zeichnet FLI-Sprecherin Reinking diese Möglichkeit nach. Die Schwäne könnten sich bei Wildenten angesteckt haben, die sich ihrerseits schon im vergangenen Jahr bei Zugvögeln infiziert haben. „Dann kam das Virus bis jetzt unentdeckt in der Wildvogelpopulation vor“, so Reinking. Der Haken dabei ist jedoch, dass im vergangenen Herbst bei einer Untersuchung Tausender Wildvögel in Europa kein einziger Vogel mit H5N1 festgestellt worden ist. *Kein Anzeichen für ein stilles Reservoir also.* »Dies ist ausgesprochen eigenartig. Dafür haben wir kein Erklärungsszenario«, so Bairlein⁽⁹⁾.



Grafik abgedruckt mit Genehmigung des Zentralverbands Europäischer Laufenthalter ZEL

Problem hausgemacht?

Der einzige Ort, von dem wir sicher wissen, dass dort das H5N1 Virus schon seit mindestens letztem Jahr vorhanden ist, ist das Friedrich Loeffler Institut (FLI) selbst. „Hinter den Riemser Zäunen sind Erreger der Vogelgrippe, einschließlich des Subtyps* H5N1, bereits seit langem präsent“, schrieb die netzeitung im Oktober 2005⁽¹⁰⁾. Uups! Da brat mir doch einer ‘nen Storch. „Zufälle“ gibt’s. Und dieses Institut ist nicht etwas tausende Kilometer von der Insel Rügen entfernt, wie der See in China. *Nein, es liegt in direkter Nähe, nur wenige Kilometer vor der Insel Rügen, auf der die Höckerschwäne mit dem H5N1 Virus gefunden wurden.*

Doch nicht nur die Nähe zur Insel Rügen macht stutzig, son-

dern auch die Tatsache, dass die Insel Riems in einem bedeutenden Rast- und Mausergebiet für Wasservögel liegt. 15 Prozent der diversen Wasservogelarten der nordeuropäischen Population überwintern in diesem Bereich zwischen dem Greifswalder Bodden und dem Strelasund*. Aus diesem Grund wurde das Gebiet auch zum Europäischen Vogelschutzgebiet erklärt⁽¹⁷⁾. **Mitten in diesem Vogelschutzgebiet liegt das Friedrich Loeffler Institut mit seinen H5N1-Viren, seinen Tierseuchenexperimenten und seiner Tierimpfstoffproduktion**.**

Erinnern wir uns in diesem Zusammenhang auch daran, dass gegen Vogelgrippe geimpfte Tiere mit den gegenwärtigen Testverfahren nicht von tatsächlich erkrankten (mit H5N1 infizierten) Tieren unterschieden wer-

den können. Außerdem besteht die reale Möglichkeit, dass geimpfte Tiere den vermeintlichen Erreger auf gesunde Tiere übertragen, die dann ebenfalls positive Tests aufweisen könnten.

Doch es kommt noch besser. Denn der Zentralverband europäischer Laufentenhalter (ZEL) beschäftigte sich etwas näher mit den Meeresströmungen zwischen den Inseln Riems und Rügen und stellte fest, dass die Meeresströmungen von dem Seucheninstitut auf Riems aus südwestlich an Rügen vorbei direkt zu den Fundorten der infizierten Vögel bei Ummanz und Bug auf Rügen führen.

Fazit: „Es ist extrem auffällig, dass diese dokumentierten Fundorte in unmittelbarer Nähe des FLI und davon ausgehend in Nordrichtung mit der dort vorherrschenden leichten Meeresströmung an der Westküste Rügens entlang liegen (siehe Karte).“⁽¹⁸⁾ Aus diesem Grunde hat der Zentralverband europäischer Laufentenhalter ZEL das Verbraucherministerium angeschrieben und „um Vorlage belastbarer Informationen gebeten, die ein Freisetzen des Virus durch das FLI entweder definitiv ausschließen oder bestätigen“. Zusätzlich wurden die Bundestagsfraktionen der FDP, „Die Linke“ und Bündnis90/Die Grünen angeschrieben mit der



Grafik: ZEL

Bitte um Prüfung, ob dem Verdacht nicht mit dem parlamentarischen Instrument der Kleinen Anfrage nachgegangen werden sollte.

Hier ein Auszug des Schreibens: „Im Sinne eines Worst-Case-Szenario* gehen wir davon aus, dass ein Freisetzen des Virus durch das FLI stattgefunden haben kann. Wir erinnern in diesem Zusammenhang auch an die Historie* des FLI: die Insellage wurde wegen der biologischen Risiken für die Bevölkerung gewählt.“** Es ist mehr als seltsam, dass diesen Tatsachen noch kein einziger Journalist der Massenmedien nachgegangen ist – ja nicht einmal eine einzige Frage wurde in diesbezüglich gestellt.

Alles nur Bluff?

Fast ebenso kurios ist übrigens die Tatsache, dass das Virus bisher nur in **toten** Wildvögeln nachgewiesen wurde. Die zahlreichen Proben von lebenden Tieren waren bislang alle negativ, „auch die der Schwäne“, so die schon erwähnte Leiterin des Friedrich Loeffler Institut Ortrud Werner⁽¹¹⁾.

Hat sich mal jemand die Frage gestellt, ob sich dieses Virus vielleicht erst bei Absterben des Körpers bildet? Oder hat sich mal jemand die noch grundsätzlichere Frage gestellt, ob das Virus H5N1 überhaupt die Ursache für den Tod der Vögel ist?

Tote Vögel im Spätwinter sind ganz normal. Wolfgang Fiedler vom Max-Planck Institut für Ornithologie* sagte der TAZ am 22.02.2006: „Trotz der Vogelgrippe ist die Sterblichkeit der Vögel auf Rügen bisher nicht höher als in anderen Jahren.“ Die allermeisten Vögel sterben an Aus-



Friedrich Loeffler (1852-1915), Begründer des gleichnamigen Instituts, deutscher Mediziner, Bakteriologe und ehemaliger Schüler Robert Kochs

zehrung, Futtermangel und der Kälte. Auf Rügen stirbt jedes Jahr allein die Hälfte der 1.200 Jungschwäne wegen der Witterung⁽¹²⁾. Sind also natürliche Faktoren die Ursache für das Sterben und nicht das angeblich hoch pathogene* Virus H5N1?

Gibt es überhaupt unabhängige Studien, welche die Pathogenität* von H5N1 nachweisen? Diese Frage stellten die Wissenschaftsjournalisten Torsten Engelbrecht, David Crowe und Jim West dem Friedrich Loeffler Institut⁽¹⁶⁾. Als Antwort bekamen sie vier Studien – und die sind

***Subtyp**: untergeordnet in der Hierarchie, Untertyp, weitere Klasse der Unterteilung (zu lat. Vorsilbe sub-: unter-, unterhalb befindlich, niedriger als).

***Strelasund**: Flussartige Meerenge zwischen der Insel Rügen und dem Festland (siehe Grafiken).

***Worst Case Szenario**: Eintreten des schlimmstmöglichen Falles (engl. worst: am schlechtesten, am schlimmsten, engl. case: Fall).

***Historie**: Geschichte.

**Der Begründer des Instituts, Friedrich Loeffler selbst, hatte Anfang des 20. Jahrhunderts einen ganzen Landstrich um Greifswald herum mit seinen biologischen Experimenten verseucht und musste daher auf die Insel umziehen.

***Ornithologie**: Vogelkunde (zu griech. ornis: Vogel bzw. ornithos: die Vögel betreffend und Endung -(o)logie: Lehre, Kunde).

mehr als überraschend – um es vorsichtig auszudrücken.

So räumt das FLI z.B. ein „[...] dass es derzeit keine wissenschaftliche Methode mit Vorhersagewirkung gibt, welche die Möglichkeit, dass ein Influenzavirus eine neue Pandemie* hervorruft, bewerten könnte“. Doch es wird noch besser. So beschreiben die Wissenschaftsjournalisten weiter, dass die präsentierten Untersuchungen nicht einmal zur Existenz und Pathogenität* von H5N1 wirklich Substantielles liefern.

Wer profitiert?

Wenn also die Existenz, die Pathogenität* und auch das Pandemiepotential* von H5N1 wissenschaftlich scheinbar unbewiesen ist, was bleibt da noch übrig? Vielleicht die Frage „Qui bono?“, „Wer profitiert eigentlich davon“?

Als erstes sind hier natürlich die Hersteller der Medikamente zu nennen, die gegen die Vogelgrippe helfen sollen. Wie der Tagesspiegel am 23.02.2006 meldet, gelten die Mittel „Tamiflu“ und „Relenza“ als „einziger Schutz“ für die erste Welle einer tödlichen Grippeepidemie.

Warum diese Mittel helfen sollen weiß eigentlich niemand. Denn damit das vorgeblich krankheitserregende Virus für den Menschen gefährlich werden und von Mensch zu Mensch, wie bei einer Grippe weitergetragen werden kann, muss es – gemäß schulmedizinischer Lehrmeinung – zuerst

eine Mutation durchmachen. Ob die genannten Mittel dann gegen das mutierte Virus überhaupt helfen, steht aber in den Sternen bzw. wird von seriösen Quellen stark bezweifelt.

Trotzdem fordert Gesundheitsministerin Ulla Schmidt die Gesundheitsminister der Bundesländer auf, für mindestens 20 Prozent der Bevölkerung die o.g. Präparate zu besorgen. Es stimmt schon nachdenklich, dass für Milliarden Euro Steuergelder ein Mittel eingekauft werden soll, gegen ein Virus, das so noch gar nicht existiert.

Freuen dürften sich hier eigentlich nur die Hersteller der genannten Medikamente: Das Mittel „Relenza“ wird von der Firma Glaxo Smith Kline vertrieben, während das Mittel „Tamiflu“ von der Schweizer Firma Roche hergestellt wird.

Das Medikament Tamiflu, das in Zusammenhang mit der Vogelgrippe am häufigsten genannt wird, war von der 1987 gegründeten kalifornischen Firma *Gilead Sciences* entwickelt worden. Das relativ kleine Unternehmen vergab die Lizenz zur Herstellung von Tamiflu 1996 exklusiv an den Basler Pharmariesen Roche, dem das Recht eingeräumt wurde, das Medikament bis 2016 herzustellen und zu vermarkten. Noch bis vor kurzem war Tamiflu ein Ladenhüter, der sich kaum verkaufte, auch weil es sehr teuer ist. So verdiente bisher auch der US-Lizenzgeber *Gilead Sciences* kaum etwas daran.

Dies änderte sich erst, als US-Präsident George Bush seinen Landsleuten wiederholt und öffentlich Panik einimpfte, indem er eine drohende Pandemie durch die Vogelgrippe „mit min-



Oh Schreck! Ein Schwan auf der Autobahn bei Donaueschingen rechtfertigt heutzutage also nicht nur einen Polizeieinsatz, sondern scheint eine Nachricht in den Massenmedien wert zu sein: „Vogelgrippe jetzt auch in Süddeutschland?“ fragten gleich mehrere Medien!!

destens 200.000 Toten in den USA“ an die Wand malte – es könnten aber auch „bis zu zwei Millionen Tote“ sein.

Erst in den USA, dann weltweit begann ein Ansturm auf Tamiflu. Allein die USA stellten ein Gesamtbudget für den Kauf von Tamiflu in Höhe von insgesamt zwei Milliarden US-Dollar zur Verfügung. Doch warum setzt sich George Bush so sehr für den Kauf von Tamiflu ein? Hierzu müssen wir wissen, dass sein Kabinettskollege Donald Rumsfeld bis zu seinem politischen Karrieresprung nach Washington zwischen 1999 und 2001 Aufsichtsratsvorsitzender von *Gilead Science* war und auch heute noch ein dickes Aktienpaket an dem Unternehmen hält⁽¹³⁾. Dies erinnert stark an sei-

Nicht wenige seriöse Wissenschaftler kritisieren den Umstand, dass zum „Nachweis“ des sog. „Vogelgrippe-Erregers“ „H5N1“ nur indirekte Testverfahren zur Anwendung kommen, obwohl direkte Testverfahren in der Wissenschaft existieren würden. Das verhält sich faktisch so, als wolle man die Existenz von Ufos durch Kornkreise beweisen!



***Pandemie:** eine sich über Länder und/oder Gebietsgrenzen erstreckende Epidemie [seuchenartige Massenerkrankung] (zu griech. Vorsilbe: pan-: alles, alles betreffend und Epidemie).



nen Kollegen, US-Vizepräsident Richard „Dick“ Cheney, der über die Firma „Halliburton“ kräftig am Irak-Krieg (sowie am Wiederaufbau) verdiente, der ja durch die Massenvernichtungswaffenlüge entfacht wurde.

Zwangsimpfung?

Doch es gibt noch weitere Profiteure: So hat die Bundesregierung mit zwei deutschen Impfstoffproduzenten eine Vereinbarung zur Entwicklung eines Impfstoffes gegen eine von Mensch zu Mensch übertragbare Variante der Vogelgrippe getroffen. Zum einen mit der Pharmafirma Chiron und zum zweiten mit (wieder einmal) Glaxo Smith Kline. Für die vorbereitenden Arbeiten stünden den beiden Unternehmen insgesamt rund 20 Millionen Euro als Anschubfinanzierung zur Verfügung, sagte eine Sprecherin des Gesundheitsministeriums. Damit soll die Produktion von 160 Millionen Dosen Impfstoff vorbereitet werden, um im Falle einer weltweiten Epidemie die

Beim Schweizer Pharmariesen Roche, der die Lizenz zur Herstellung noch bis 2016 besitzt, läuft die „Tamiflu“-Herstellung aktuell auf Hochtouren.



Bundesbürger je zwei Mal impfen zu können⁽¹⁴⁾. Der eigentliche Impfstoff kann aber erst dann entwickelt werden, wenn der (derzeit unbekannt, von Mensch zu Mensch übertragbare) Erreger identifiziert ist.

Da fragt man sich unwillkürlich, wozu denn dann jetzt schon 20 Millionen Euro Anschubfinanzierung gezahlt werden. Eine weitere Frage die sich in diesem Zusammenhang stellt, ist, ob angesichts der bestellten Impfmengen gar eine Zwangsimpfung droht?

Dabei ist der Nutzen einer Impfung gegen Vogelgrippe noch in keinster Weise bewiesen. Zumindest bei den Tieren bringt eine Impfung gegen die Vogelgrippe überhaupt nichts. Im Gegenteil: *Sie ist sogar gefährlich, da sich das Virus so noch schneller ausbreiten kann.* Das ist zumindest die Meinung von Thomas Mettenleiter, Präsident des schon mehrfach erwähnten Friedrich-Loeffler-Instituts. **„Es ist völlig unbestritten innerhalb der Wissenschaft, dass Impfen ein Tier nicht vor Infektionen schützt und ein geimpftes Tier das Virus auch vermehren kann.“**, sagt Mettenleiter⁽¹⁵⁾. Wenn das in dieser Form auch für den Menschen gilt, frage ich mich natürlich, wer oder was die Gesundheitsministerin dazu motiviert, 160 Millionen Dosen Impfstoff in Auftrag zu geben.

Politische Zwecke?

Ein Profiteur der Vogelgrippe ist also eindeutig die Pharmaindustrie. Weitere Profiteure könnten jene sein, die den Einsatz von Armeen auch im Inneren eines Landes fordern. Was der Terrorismus bisher nicht geschafft hat, könnte jetzt die Vogelgrippe schaffen.

So äußerte sich z.B. G. Bush auf einer Pressekonferenz des Weißen Hauses am 04.10.05: „Ich habe einige Szenarios durchdacht, die es beim Ausbruch der Vogelgrippe geben könnte. [...] Wenn wir einen Ausbruch der Epidemie irgendwo in den Vereinigten Staaten hätten, müssten wir dann nicht diesen Teil des Landes unter Quarantäne stellen? Und wie setzen wir dann die Quarantäne durch? Und wer wäre am besten in der Lage, eine Quarantäne zu erzwingen? Eine Möglichkeit ist, das Militär zu verwenden, das in der Lage ist zu planen und Wege zurückzulegen. Deshalb werfe ich diese Frage auf. Ich glaube, das wird eine wichtige Debatte für den Kongress.“

Doch nicht nur in den USA wird diese Frage aufgeworfen, auch bei uns hat neue Innenminister Wolfgang Schäuble diese Diskussion ja schon bezüglich der Fußballweltmeisterschaft in Deutschland angestoßen, als er forderte, die Bundeswehr im Inneren einzusetzen. Ist es da ein

Vogelgrippealarm in Überlingen/Bodensee

Freitag, 24.2.2006, Überlingen, Uferpromenade, ein Augenzeugenbericht

Zufall, dass der Landwirtschaftsminister von Mecklenburg-Vorpommern Soldaten der Bundeswehr angefordert hat, um Fundorte toter Schwäne auf der Insel Rügen abzusperren? Soldaten, um 59 tote Schwäne einzusammeln? Passt dieser Einsatz nicht vielmehr ziemlich genau zur Diskussion um den Bundeswehreininsatz im Inneren, der durch solche vollkommen unnötigen Einsätze wie auf der Insel Rügen salonfähig gemacht werden soll?

Aus Sicht der Profiteure scheint also der Medienrummel um die Vogelgrippe durchaus sinnvoll zu sein. Die einen verdienen sich eine goldene Nase und die anderen können vielleicht längst gewollte Gesetzesänderungen durchführen. Doch für den Rest der Menschen ist dies alles andere als sinnvoll – im Gegenteil! Wir sollten uns dagegen wehren! Vor allem gegen eine mögliche Zwangsimpfung und die mögliche Ausweitung der Kompetenzen des Militärs.

Wir sollten also auf der Hut bleiben und uns nicht in die Irre führen lassen – und falls Sie mal wieder jemand fragt, ob die Vogelgrippe für ihn gefährlich sei, antworten Sie einfach mit einer Gegenfrage: „Sind Sie ein Vogel?“
Thomas A. Hein

Unser besonderer Dank gilt Angelika Kögel-Schauz, die als Erste in Deutschland auf die möglichen Zusammenhänge bzw. die örtliche Nähe zwischen den „Vogelgrippefällen“ auf Rügen und dem Friedrich-Löffler-Institut hingewiesen hat, siehe:

www.impfaufklaerung.de
www.impf-report.de

Weiterer Dank gilt Gerhard Wisniewski für seine hervorragenden Berichte im Internet:

www.gerhard-wisniewski.de

Ich stand an der Uferpromenade, exakt an dieser Stelle (Seepromenade, vor der Haustür Nr. 19), als Feuerwehr und Fernsichtteams zusammen angekommen sind. Ich schwöre: Die anwesenden Enten waren alle im Wasser und munter (deshalb wurden am Abend im Fernsehen keine Kadaver gezeigt: Es gab keine! Die angebliche infizierte Tafelente wurde auch schon vor 10 Tagen gefunden, heißt es zumindest heute auf swr.de).

Die Feuerwehr hat in aller Ruhe eine kleine Ecke (keine 30 m lang) der Promenade abgeriegelt. Davor hatten viele Spaziergänger und Touristen, so wie ich, Zeit gehabt, auf dem vermeintlich verseuchten Boden herumzutampeln, und die Phantomviren waren schon längst bis nach Holland verteilt. Ein Riesenzelt wurde errichtet (Wozu? Als Umkleidekabine?) Zwei Feuerwehrleute (nehme ich an) mit Schutanzug und Schutzmaske spazierten dann, willkürlich hier und da sprühend (ich hoffe und denke es war nur Wasser, und kein Gift) vor den

Kameras, während ihre Kollegen und die Fernsehleute ungeschützt umher liefen.

Nach knapp zwei Stunden wurde dann alles wieder abgebaut und eingepackt und weg waren sie. Leider habe ich nur wenige Fotos gemacht, denn mir war nicht klar, was die Medien aus diesem Theater machen würden! Am Abend habe ich dann mit großem Interesse das Desaster im Fernsehen verfolgt.

Heute, Samstag, sind die zwei Feuerwehrmänner auf der ersten Seite einiger Zeitungen abgebildet. Die Süddeutsche Zeitung betitelt das Bild mit: „Seuchenbekämpfung an der Uferpromenade“. Der Artikel dazu heißt: „Vogelgrippe erreicht Süddeutschland“.

Weiter heißt es bei SWR: „Die Behörden bereiten sich auf ein mögliches Massensterben von Wildvögeln am Bodensee vor. Seit dem Vormittag ist deshalb ein Hubschrauber im Bodenseeraum auf Kontrollflug unterwegs.“ Na dann sind wir beruhigt.

Mit Hubschraubern auf „Vogelgrippe“-Wacht



- Quellen: 1) <http://www.3sat.de/3sat.php?http://www.3sat.de/nano/astuecke/83669/>
2) Dahlke-Info No. 01/06, Rundbrief des Arztes Ruediger Dahlke
3) <http://www.welt.de/data/2006/02/21/849186.html>, Artikel der Zeitung „Die Welt“ vom 21.02.2006
4) [http://www.fli.bund.de/News-Einzelansicht.253.0.html?&tx_ttnews\[pointer\]=1&tx_ttnews\[tt_news\]=192&tx_ttnews\[backPid\]=30&cHash=ea1e710245](http://www.fli.bund.de/News-Einzelansicht.253.0.html?&tx_ttnews[pointer]=1&tx_ttnews[tt_news]=192&tx_ttnews[backPid]=30&cHash=ea1e710245)
5) [http://www.fli.bund.de/News-Einzelansicht.253.0.html?&tx_ttnews\[pointer\]=1&tx_ttnews\[tt_news\]=193&tx_ttnews\[backPid\]=30&cHash=d1168ce80f](http://www.fli.bund.de/News-Einzelansicht.253.0.html?&tx_ttnews[pointer]=1&tx_ttnews[tt_news]=193&tx_ttnews[backPid]=30&cHash=d1168ce80f)
6) <http://www.welt.de/data/2006/02/21/849191.html>, Artikel der Zeitung „Die Welt“ vom 21.02.2006
7) <http://www.welt.de/data/2006/02/21/849191.html>, Artikel der Zeitung „Die Welt“ vom 21.02.2006
8) www.handelsblatt.com/pshbpd/fn/rehbi/sfn/hh_news_text/ild/1191829/ba/pa/da/15.02.2006%2017:39:30/depot/0/
9) spiegel online, 16.02.2006
10) <http://www.netzeitung.de/wissenschaft/364651.html>
11) <http://www.welt.de/data/2006/02/21/849191.html>, Artikel der Zeitung „Die Welt“ vom 21.02.2006
12) TAZ, 22.02.2006
13) <http://www.saar-echo.de/de/art.php?a=28455>
14) www.tagesspiegel.de/politik/index.asp?ran=on&url=http://archiv.tagesspiegel.de/archiv/22.02.2006/2369229.asp#art
15) http://www.aichacher-nachrichten.de/Home/Ratgeber/Gesundheit/sptnid,81_puid,1_arid,656500_regid,1.html, Artikel der Zeitung „Aichacher Nachrichten“ vom 23.02.2006
16) Artikel aus der Zeitschrift „Journalist“ 11/2005
17) Newsletter des klein-klein-verlags vom 22.02.2006
18) http://www.zel-eu.de/?download=mail_betr_ruegen.pdf

Hans Tolzins Vortrag „Der Grippe-Bluff“

bei Neue Impulse Stuttgart (vom 10. Dez. 2006) jetzt auf DVD erhältlich!



Zu was sind in Angst versetzt Menschen doch alles fähig?!

Die Vogelgrippe und die Pandemiepanikmache werden uns nach dem Willen der Pandemie-Strategen mindestens noch durch das Jahr 2006 begleiten. Bis 1. März wird dazu im Tolzin Verlag die schon angekündigte topaktuelle Video DVD mit Hintergrundinformationen

erscheinen. Sie soll es dem Zuschauer ermöglichen, sich jenseits des Medientheaters eine eigene und unabhängige Meinung über die jährlichen Influenza-Epidemien und ihre tatsächliche Tödlichkeit, über den Nutzen der Grippeimpfungen, über die Vogelgrippe-Thematik und die allgemeine Pandemie-Hysterie zu bilden.

Pandemie-Panikmache beruht auf unhaltbaren Annahmen

Die Hypothese von einer unabwendbar auf uns zukommenden Supervirus-Pandemie, steht auf drei Säulen. Diese drei Säulen beruhen aber nur auf Annahmen.

1. *Annahme:* Das humane Influenza-Virus ist so gefährlich, das es allein in Deutschland jährlich bis 30.000 Todesopfer fordert.

2. *Annahme:* Das Vogelgrippe-Virus ist tödlich für Mensch und Tier.

3. *Annahme:* Kommt es bei einer Doppel-Infektion innerhalb des Menschen zu einer „genetischen Hochzeit“ zwischen dem humanen Influenza-Virus und dem Vogelgrippe-Virus, wird dies unweigerlich eine weltweite tödlich Pandemie auslösen.

Die Behörden und Mikrobiologen behaupten, dass uns nur antivirale Medikamente und neue, noch zu entwickelnde Impfstoffe vor dieser Pandemie schützen werden.

Hans Tolzin geht auf der DVD unter anderem auf die drei Argumentationssäulen der

Supervirus-Hypothese ein und zeigt, auch für Laien verständlich, anhand von öffentlich zugänglichen und für jedermann überprüfbar Quellen auf, dass keine dieser Säulen einer näheren Prüfung standhält.

Inhalt der DVD

Das Video „Der Grippe-Bluff“ ist ein Mitschnitt des Vortrages, den Hans Tolzin, Herausgeber der unabhängigen Zeitschrift „impf-report“, am 10. Dezember in Stuttgart gehalten hat. Der Vortrag wird durch eine Powerpoint-Präsentation abgerundet.

Die DVD enthält folgende Kapitel:

- ▶1. *Kapitel:* Jedes Virus ein Individuum? - Das kleine 1x1 der Influenza-Subtypen.
- ▶2. *Kapitel:* Wie gefährlich ist die Virusgrippe (Influenza) wirklich?
- ▶3. *Kapitel:* Wie gefährlich ist die Vogelgrippe wirklich?
- ▶4. *Kapitel:* Die wahren Ursachen der Spanischen Grippe von 1918.
- ▶5. *Kapitel:* Wie wirksam sind Grippe-Impfstoffe wirklich?
- ▶6. *Kapitel:* Die drei Säulen der Pandemie-Hypothese und ihre Widerlegung.

Neben dem Video-Vortrag enthält die DVD einen **Dateibereich** mit zusätzlichen Informationen, z.B. weiterführende Artikel zum Thema des Vortrages aus der Zeitschrift „impf-report“, interessante Webadressen und Infoblätter zum Ausdrucken.

Der Verkaufspreis beträgt 12 €. Rabatte für Wiederverkäufer belaufen sich ab 1 Stück auf 30 %, ab 5 Stück auf 35 %. Redaktionen können ein kostenloses Rezensionsexemplar anfordern bei: **Tolzin Verlag**, Flachsstraße 5, D-86719 Augsburg Tel.: (08 21) 810 862-6, Fax -7 info@tolzin-verlag.de www.impfkritik.de/impfvideo **Bestellung bei Sabine Hinz (Neue Impulse)** Tel. (07021) 737 9-0, Fax: -10 email: info@sabinehinz.de

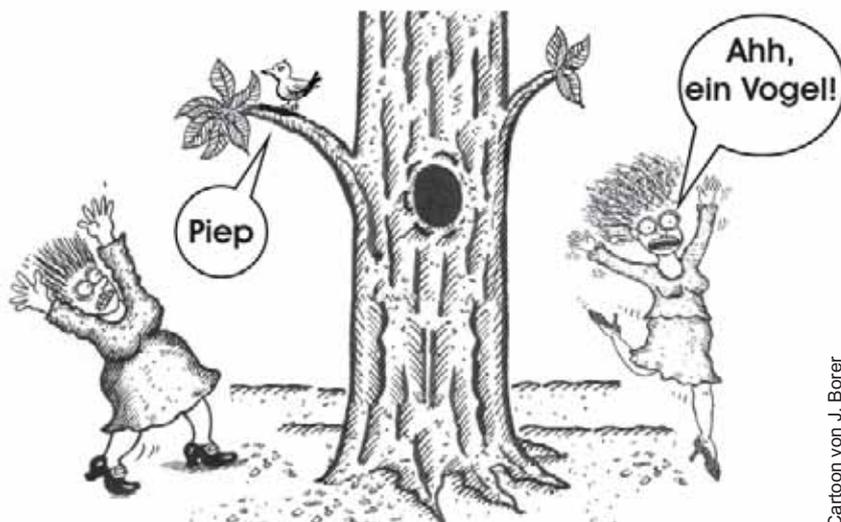


Hans U. P. Tolzin: **Der Grippe-Bluff - Die drei Säulen der Pandemie-Hypothese und ihre Widerlegung**, Tolzin Verlag, Best.-Nr.: DVD-061, ISBN: 3-9809959-0-9, Laufzeit: 98 min. 12,- €

Hans U. P. Tolzin wurde 1958 geboren, ist verheiratet und hat selbst zwei Kinder. Er beschäftigt sich seit 1999 intensiv mit der Impffrage und gilt heute als einer der aktivsten Impfkritiker in Deutschland. Bekannt wurde er vor allem durch seine impfkritische Webseite www.impfkritik.de und den Email-Newsletter „impf-report“. Seit Dezember 2004 gibt Tolzin den „impf-report“ auch als Monatszeitschrift in gedruckter Form heraus. Diese informiert unabhängig, fundiert und auch für Laien verständlich über die aktuelle Impftematik. Die gedruckte Version kostet drei Euro und das PDF-Abo zwei Euro im Monat. Ein kostenloses Probeheft kann auf der Webseite als PDF-Datei heruntergeladen oder in der gedruckten Version beim Verlag bestellt werden: www.impf-report.de

GANZ NEU: Der erste „Themen-Heft“ des Impf-Reports: Influenza, Vogelgrippe, Superviruspandemie: Freispruch für ein Virus? Sämtliche bisher im impf-report erschienenen Hintergrundartikel zum Thema. Geballte Informationen gegen die Pandemie-Panikmache! 4 Hefte, mit einer Klemmschiene zusammengefasst. Tolzin Verlag 140 Seiten ISBN: 3-9809959-1-7 Best.-Nr.: IPA-061, Preis: 12,00 €

Hilfe, die Vogelgrippe kommt!!!



Cartoon von J. Borer



mehr wissen besser leben

Tel.: (0 70 21) 737 9-0, Telefax: 737 9-10 · email: info@sabinehinz.de
Depesche: www.kent-depesche.com · Verlag: www.sabinehinz.de

Sabine Hinz
Verlag
Dreikönigstr. 11a

73230 Kirchheim/Teck

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Tel. / Mobil _____

Fax _____

E-Mail / Internet _____



Datum, Unterschrift für Ihre Bestellung

Aufklärungskampagne „Vogelgrippe“



Ab sofort erhältlich:

Die Sonder-Depesche mit dem heutigen Artikel zur Vogelgrippe.

Broschüre zur breiten

Streuung/Verteilung,

12 Seiten, A5, s/w,

Normalpapier, Staffelpreise:

- 15 Stück: € 5,--
- 50 Stück: € 15,--
- 100 Stück: € 25,--
- 250 Stück: € 50,--

Gesamt in €:



Neue Impulse Treff Stuttgart,
Gefilmter Vortrag vom 10. Dez. 2005 auf DVD

Hans U. P. Tolzin:

Der Grippe-Bluff – Die drei Säulen der Pandemie-Hypothese und ihre Widerlegung.

Laufzeit der DVD: 98 Minuten, Einzelpreis 12,- €

Händlerabatte nur beim Tolzin-Verlag direkt, s. Seite 11.

Menge/Gesamt in €:



Aktualisiert (neu):

Artikelsammlung zur Vogelgrippe

mit den Artikeln zur Vogelgrippe aus den Depeschen 31/2005, 33/2005, 34/2005 und 05/2006 sowie mit zwei weiteren Artikeln.

40 Seiten, DIN A4,

Farbcover

Klemmschiene,

€ 6,40 / Stück.

- 1 Stück: € 6,40
- 5 Stück: € 28,80
- 10 Stück: € 51,20
- 25 Stück: € 99,00

Gesamt in €:



Alles zum Thema „gefährliche Viren, Krankheitserreger, Seuchen, Ansteckung, Impfen, schulmedizinische Dogmen widerlegt“!

Der große Kent-Report
»Gesundheit, Impfungen und Erreger-THEORIE«

150 Seiten, DIN A4, Farbcover
Klemmschiene, € 14,80 / Stck.

- 1 Stück: € 14,80
- 5 Stück: € 64,00
- 10 Stück: € 118,40
- 25 Stück: € 240,00

Gesamt in €:

Dieser Report erschüttert den *Glauben* an Krankheitserreger, denn Medizin sollte keine Religion sein, sondern Heilkunst und Wissenschaft. Das ist sie heute jedoch nicht, da sie sich durch die Industrie und Forschungsmilliarden auf die falsche Fährte der Präparate- und Apparatemedizin hat locken lassen. M. Kent beleuchtet die Angst vor den Erregern und entkräftet das Dogma! Im Report enthalten: (1) der wegweisende Vortrag von Prof. Dr. Probst, (2) das System der Mikroben in der Neuen Medizin, (3) Entlarvung der SARS-Lüge, (4) hilfreiche, Effektive Mikroorganismen (EM), (5) Mythos der Kinderlähmung, wie alles begann, die eigentlichen Ursachen. (6) Was ist Lungenentzündung, was sind Seuchen, was ist Ansteckung? (7) Was sind Impfschäden, wie erkennt man sie und schützt sich vor ihnen? Wenn nicht impfen, was dann? Grippeimpfung – 14 Fakten, die kaum bekannt sind. (8) Virenforschung: hoher Anspruch, nüchterne Realität.

Gesamtbetrag in Euro:
(zuzüglich Porto)

Neue Impulse DVD-Projekt

Spendenprojekt DVD mit einer Stunde Spieldauer:

Vogelgrippe: Fakten statt Panikmache

Mit Beiträgen von H. Tolzin, Th. Hein und M. Kent



Um zu verhindern, dass das profitable Pharmageschäft mit der Angst weiter ausufernd, wird der gemeinnützige Verein Neue Impulse e.V. (www.neue-impulse-treff.de) – finanziert durch private Spenden – eine einstündige Aufklärungs-DVD mit den tatsächlichen FAKTEN zur Vogelgrippe produzieren und in einer Anfangs-Auflage von 5.000 bis 10.000 Stück unter die Menschen bringen, an Ärzte, Medien, Gesundheitsbehörden und Politiker verschicken.

Wenn wir dem unethischen Treiben nicht Einhalt gebieten, wird dies dazu führen, dass uns bald immer neue erfundene „Krankheiten“, „Viren“ und „Seuchen“ aus den Think-Tanks der von der Pharmaindustrie bezahlten PR- und Werbestrategen bedrohen. Lassen wir uns die Bedrohung unserer Gesundheit, unseres Lebens, der Tierwelt und unseres Geldbeutels durch raffgierige Pharmagiganten und manipulierte Medien- und Politiker-Klüngel nicht länger gefallen.

Ich möchte zum DVD-Projekt beitragen

- und werde einmalig € _____,-- spenden
- und werde monatlich € _____,-- per Dauerauftrag spenden.

Bankverbindung: Neue Impulse e.V.

Stichwort: Vogelgrippe

LB–BW Stuttgart (BLZ 600 501 01) · Kto: 1267 251

Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Spendenquittung möglich.

IBAN und BIC für Auslandsüberweisungen: IBAN: DE60 6005 0101 0001 2672 51 · BIC: SOLADEST.

Neue Impulse e.V. c/o Kassenwart Sabine Hinz · Dreikönigstraße 11a, D-73230 Kirchheim/Teck

Tel. (0 70 21) 73 79-0 · Fax: (0 70 21) 73 79-10 · www.neue-impulse-treff.de

Vorstand: Joachim Rößiger · Bergstraße 5 · 75245 Nußbaum · Fax: (07237) 48 49 73

Vereinssatzung und Mitgliedschaftsantrag sind beim Vorstand sowie auf unserer Webseite erhältlich.